

KRIPPENSPIEL CHRISTINA DOLL
PROJEKT EXPOSÉ 20/22

KRIPPENSPIEL CHRISTINA DOLL

PROJEKT EXPOSÉ 20/22

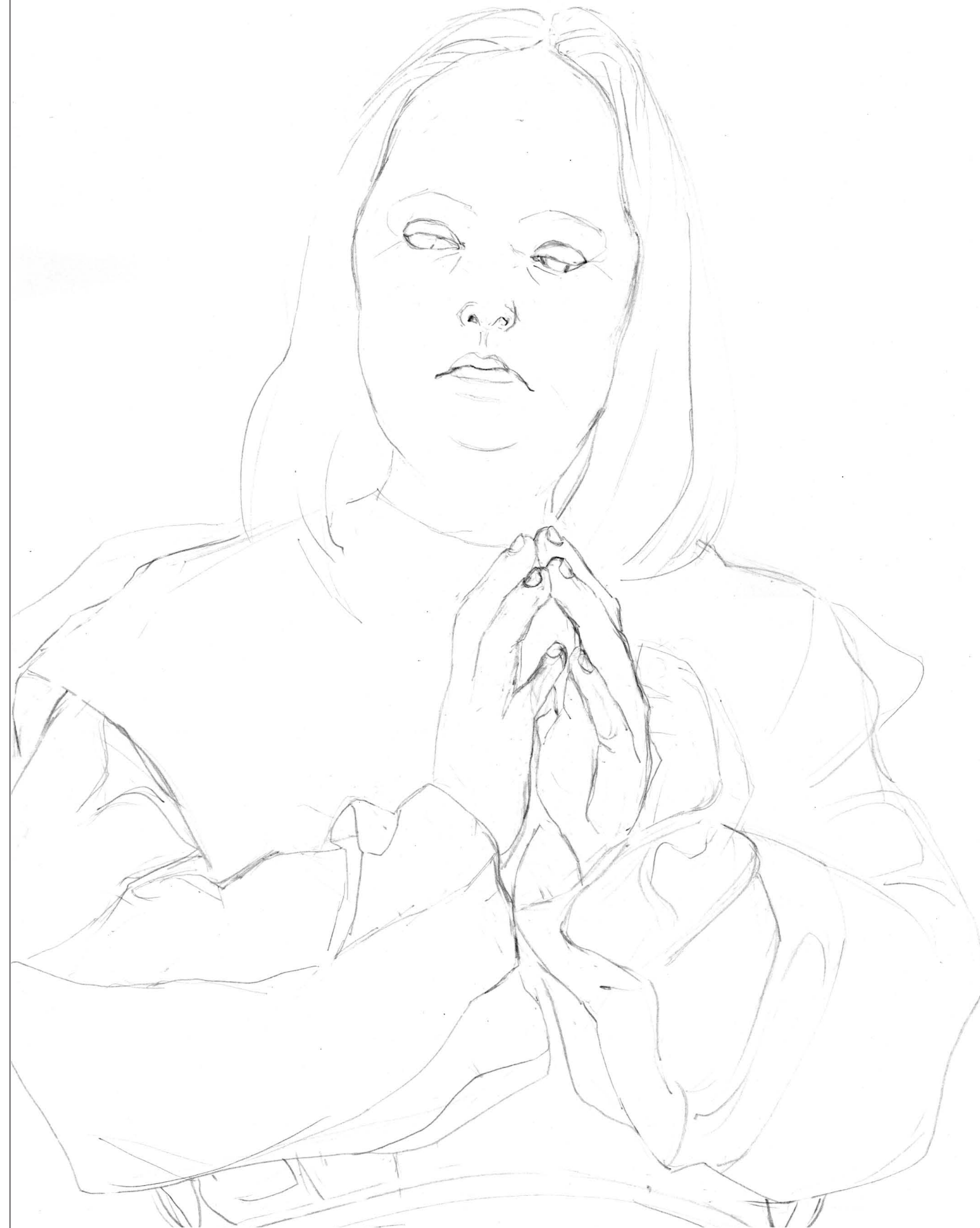
Die vorliegende Publikation zeigt die Idee und Konzeption der Figurengruppe **KRIPPENSPIEL** von der Berliner Künstlerin Christina Doll. Sie gibt Einblicke in die bisherigen und zukünftigen Herstellungsprozesse.

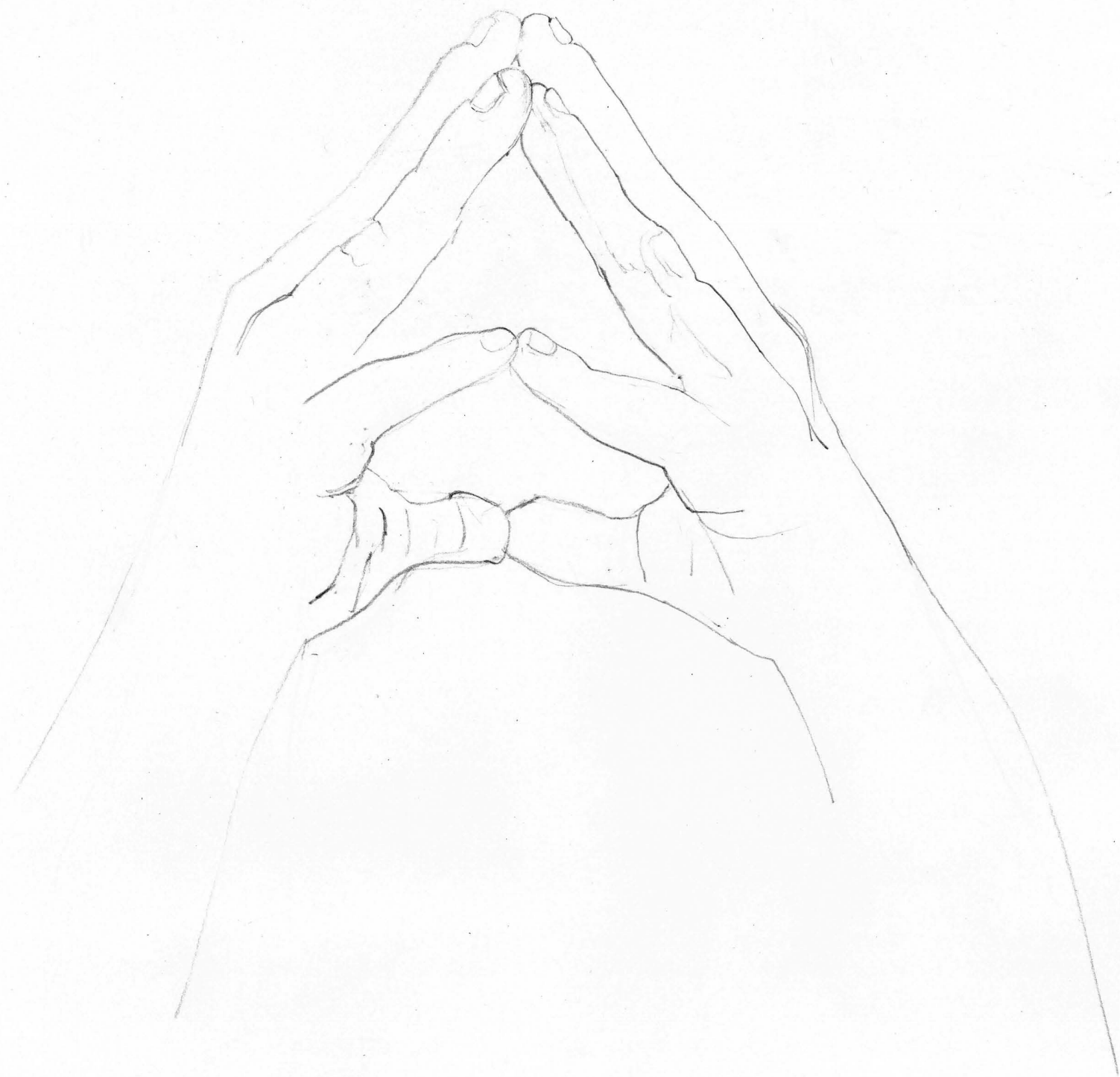
Die Skulpturengruppe umfasst sechs Figuren: ENGEL, VERKÜNDIGUNGSENGEL, MARIA, JOSEPH, HIRTE und WIRT, die in Glas produziert werden sollen.

Glas eignet sich als Material für die Darstellung all jener lichterfüllten Welten, die nicht allein von den sichtbaren Dingen abgebildet werden können. Denn das Material nimmt nicht nur das Licht der umliegenden Dinge auf, sondern gibt es auch wieder an seine Umgebung zurück.

Die Konzeption der Figurengruppe Krippenspiel begann bereits 2013 und tritt jetzt in die Realisierungs- und Herstellungsphase ein. Im Jahr 2022 soll die komplette Gruppe in Glas fertig gegossen sein. Der voraussichtliche Ausstellungsort ist die KUNST-STATION SANKT PETER in KÖLN.

Abbildung Titel ENGEL 2014 Höhe 40cm Glas





KRIPPENSPIEL CHRISTINA DOLL

PROJEKT EXPOSÉ 20/22

Die hier zusammengefassten Zeichnungen und Entwürfe zeigen die Idee einer Skulpturengruppe KRIPPENSPIEL und geben Einblicke in den bisherigen Herstellungsprozess. Die Gruppe soll aus sechs Figuren in einer Größe von 100–130 cm aus durchsichtigem Glas und Acrylharz bestehen.

Wie bei den vorangegangenen Skulpturengruppen beziehe ich mich auf ein bekanntes Sujet: das Motiv der Krippendarstellung und die Tradition des Weihnachtsspieles / Mysterienspiels / Christgeburt-Spieles. Die Wahl von Motiv, Maß und Materialität ist der Versuch, mit bildnerischen Mitteln eine aktuelle Position auf Themen wie Formaflösung, Licht und Entmaterialisierung zu finden, ohne die Konzentration und Dichte einer Skulptur aufzulösen. Dabei geht es mir in diesem Fall um die Ambivalenz von individueller Geste einerseits und vorgegebenem Rollenspiel andererseits.

Um geeignetes Vorlagenmaterial für das Modellieren der Skulpturen zu finden, habe ich eine Gruppe junger Menschen mit Behinderung bei ihren Proben zu einem Christgeburt-Spiel in den Gemeinschaftswerkstätten Berlin Brandenburg begleitet. Die Darsteller traten in Kostümen auf, konnten die Rollen aber nicht durchgängig verkörpern. Ursprüngliche Themen der Krippe wie Anbetung, Verkündigung an die Hirten, Empfängnis, Ablehnung und Willkommensein, Segnung und Erfüllung, finden ihren Ausdruck, doch kommen individuelle Gesten hinzu, treten in Widerstreit mit der Rolle und variieren oder verändern das Gesamtbild: aus dem betenden

Engel wird ein inniger Rufer, das Bild des Josef zeigt ihn in seiner Abgewandtheit, die Freude des Wirtes an der Teilhabe wird zu einem gnomenhaften Locken. Was diese Schauspieler jedoch an Gesten zeigen, ist unmittelbar und wahrhaftig, denn die Gefühle sind stärker als das Bewußtsein und die Verpflichtung gegenüber der Rolle und dem eigenen Selbstbild.

Die geplanten Skulpturen sollen durchsichtig und durchlässig sein und dadurch eine Wechselwirkung mit dem Licht ihrer Umgebung eingehen. Die Figuren dieser Krippe stehen frei im Raum. Der Betrachter kann sich jeder einzelnen Figur zuwenden. Ein Jesuskind fehlt. Der Lichtbringer ist auf mehrere Figuren übergegangen. Die Hirten, die des Nachts bei ihren Herden sind, erfahren als erste die Botschaft von der Geburt des Jesuskindes. Göttliches Licht und Segnung wird denjenigen zuteil, die im Dunkeln stehen. Dies ist die Botschaft. Die selbstverständliche Einbeziehung von Menschen mit Behinderung im gesellschaftlichen Alltag ist immer noch eine Herausforderung. Auch diese Gruppe von Darstellern steht im Abseits. Den geplanten Skulpturen wird durch die Lichtdurchlässigkeit des durchsichtigen Materials ihre Materialität und Schwere genommen. Die Krippe ist in diesem Zusammenhang eine Metapher kollektiver Erleuchtung.

HIRTE 2013 Höhe 15 cm Polyurethan





HIRTE DETAIL

KURZBIOGRAFIE DER KÜNSTLERIN CHRISTINA DOLL

1972 geboren in Köln

1992–99 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
bei Prof. Alfonso Hüppi

seit 2000 zahlreiche AUSSTELLUNGEN im In-und
Ausland u. a.:

2000 Förderkoje Art Cologne

Sammlung Ackermans, Haus Fürstenberg, Xanten

2001 Triennale der Kleinplastik, Fellbach

Sammlung Essl, Kunst der Gegenwart,
Klosterneuburg, Wien

Jahresgabe Kölnischer Kunstverein

2002–2012 Ifa Internationale Tourneéausstellung,
Seoul, Korea

Singapur, Republik Singapur

Istanbul, Türkei

Kiew, Ukraine

Guadalajara, Mexico

Kolkata, Indien

2004 Galerie Wilma Tolksdorf, Frankfurt am Main

2005 Fondation Bernardaud, Artist in Residence, Limoges

2006 Präsentation auf der Fiac, Grand Palais, Paris

3rd Ceramic Biennale Icheon, Korea

2009 Stiftung Skulpturenpark Köln

Köln Skulptur 5

Georg Kolbe Museum Berlin

Jahresgabe Kölnischer Kunstverein

2010 Gerhard Marcks Haus Bremen

2011 Biennale Icheon, Korea

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt am Main

10. Triennale für Form und Inhalt

MEISSEN Art Campus, Baumwollspinnerei Leipzig

2013 Galerie de Zaal, Delft

2015 Du sollst Dir (k)ein Bild machen, Berliner Dom,
kuratiert von Alexander Ochs

2016 Körper, Antlitz, Sein, St. Canisius, Berlin

2017 Galerie MaxWeberSixFriedrich, München

2017/18 Lehrauftrag der Universität der Künste, Berlin

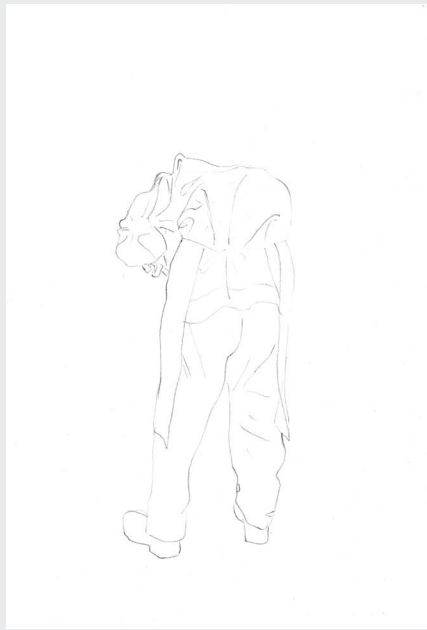
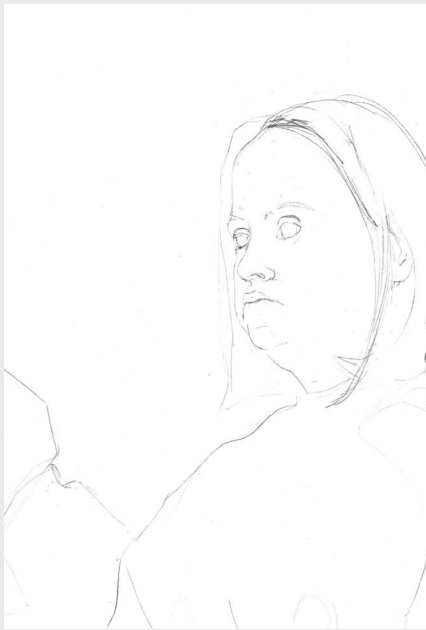
2019 Schatz+Wunderkammer des Bamberger

Diözesanmuseum, Bamberg

2020 St. Thomas von Aquin, Katholische Akademie in
Berlin, ccb, Berlin

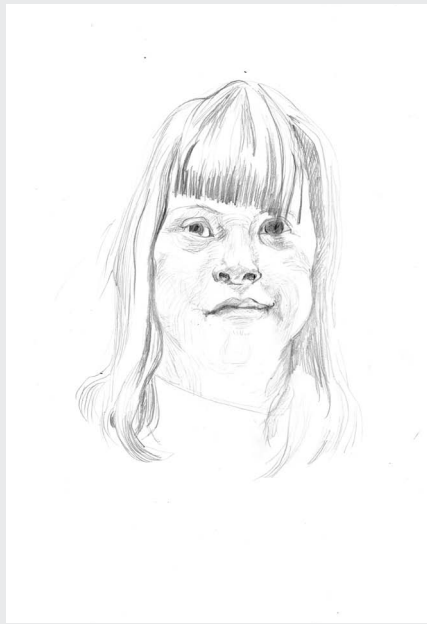
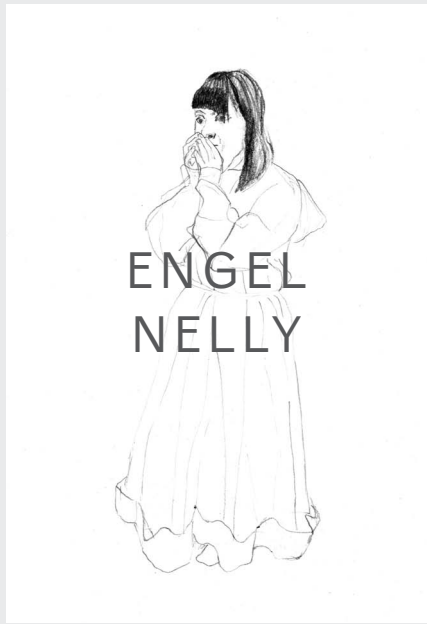
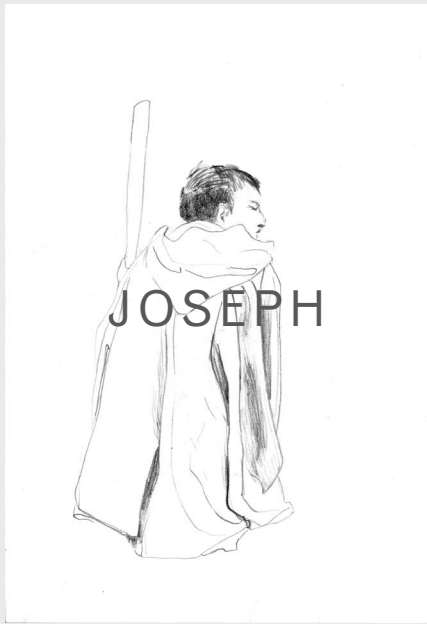
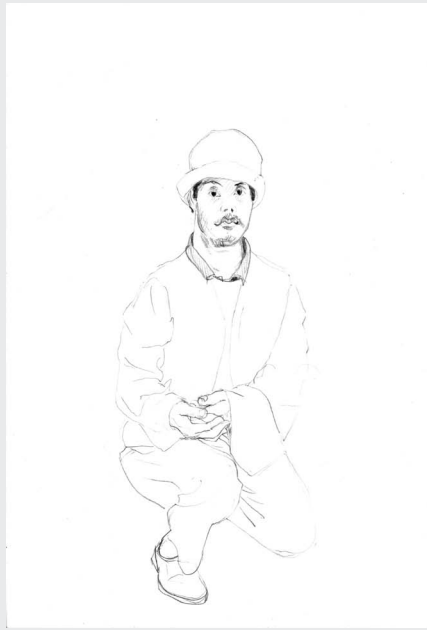
Sammlung St. Matthäus, Berlin

Lehrauftrag Universität der Künste, Berlin



KRIPPENSPIEL
SECHS GEPLANTE FIGUREN

Höhe 100–130 cm
Material Glas

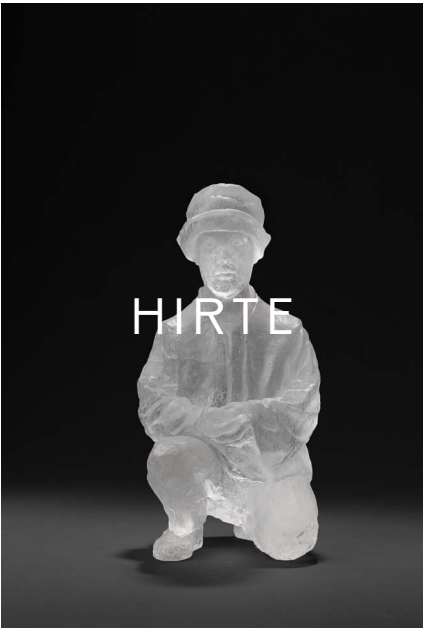


KRIPPENSPIEL
REALISIERTE FIGUREN/
MODELLE



ORIGINAL-
MASSTAB

Höhe 130 cm
Material Gips



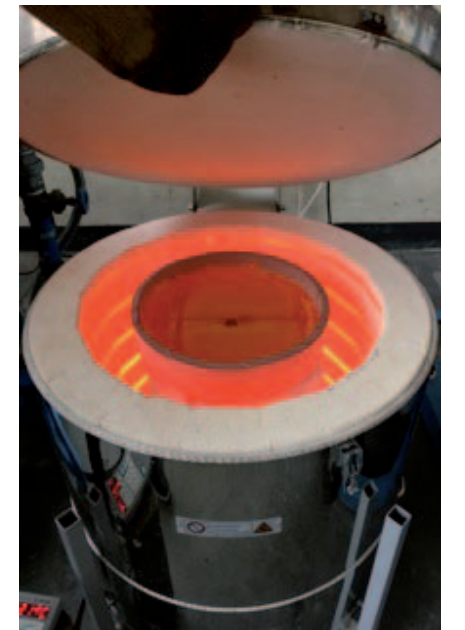
KLEINER
MASSTAB

Höhe 15 cm
Material Polyurethan
alternativ zu Glas



ORIGINAL-
MASSTAB

Höhe 100 cm
Material Ton
(Tonpositiv)



Atelier 2017
Tonpositiv
Herstellungsprozess
der Silikongussform
durch Markus Schulz



Glas e.V. Berlin 2017
Herstellungsprozess eines
Glasgusses

KRIPPENSPIEL CHRISTINA DOLL

PROJEKT EXPOSÉ 20/22

LINOLDRUCKE KRIPPENSPIEL

Zu jeder Figur wird eine Reihe mit Grafiken erscheinen,
die in einer Mappe zusammengefasst sind.

GROSSER ENGEL 2019 56×79 cm Linoldruck auf Papier



KRIPPENSPIEL CHRISTINA DOLL

PROJEKT EXPOSÉ 20/22

REALISIERUNG – ZEITPLAN

Stand 7/2020 alle Vorarbeiten sind beendet

2020

Sommer: Modelierarbeiten Joseph

Herbst: Modelierarbeiten Maria, Gussform Joseph

Engel und Verkündigungengel könnten ab sofort in Glas gegossen werden. Nach Fertigstellung der Gussform kann die Glaswerkstatt mit allen Glasgüssen sofort beginnen.

2021

Frühjahr: Modelierarbeiten Wirt, Gussform Maria

Sommer: Modelierarbeiten Hirte, Gussform Wirt

Herbst: Gussform Hirte

ab Herbst: Herstellung aller Figuren in Glas

11/2022–2/2023

Ausstellung in der Kunst-Station Sankt Peter Köln mit Publikation & Rahmenprogramm

HERSTELLUNGSKOSTEN

für Verkündigungengel – Maria – Joseph – Wirt – Hirte – Engel

Gußformen & Glasgüsse inklusive

Künstlerinnenhonorar

Katalog

Transport & Versicherung

>> Angebote vorliegend

Alle Vertragsverhandlungen von Spenden, Sponsoring und Verkauf können mit der Künstlerin und der Kunst-Station Sankt Peter individuell geführt werden.

ANSPRECHPARTNER*IN

Christina Doll, Künstlerin

Liebermannstraße 24–28

13088 Berlin

doll.c@berlin.de

www.christinadoll.com

Dr. Renate Goldmann

Mitglied im Kunstbeirat der Kunst-Station

Sankt Peter & Kuratorin der Ausstellung

Lindenstraße 88

50674 Köln

renate.goldmann@t-online.de

Dr. Guido Schlimbach

Leiter der Kunst-Station Sankt Peter

Jabachstraße 1

50676 Köln

info@guidoschlimbach.de

Pater Dr. Stephan Kessler SJ

Kunst-Station Sankt Peter

Jabachstraße 1

50676 Köln

kessler@sankt-peter-koeln.de

Gestaltung

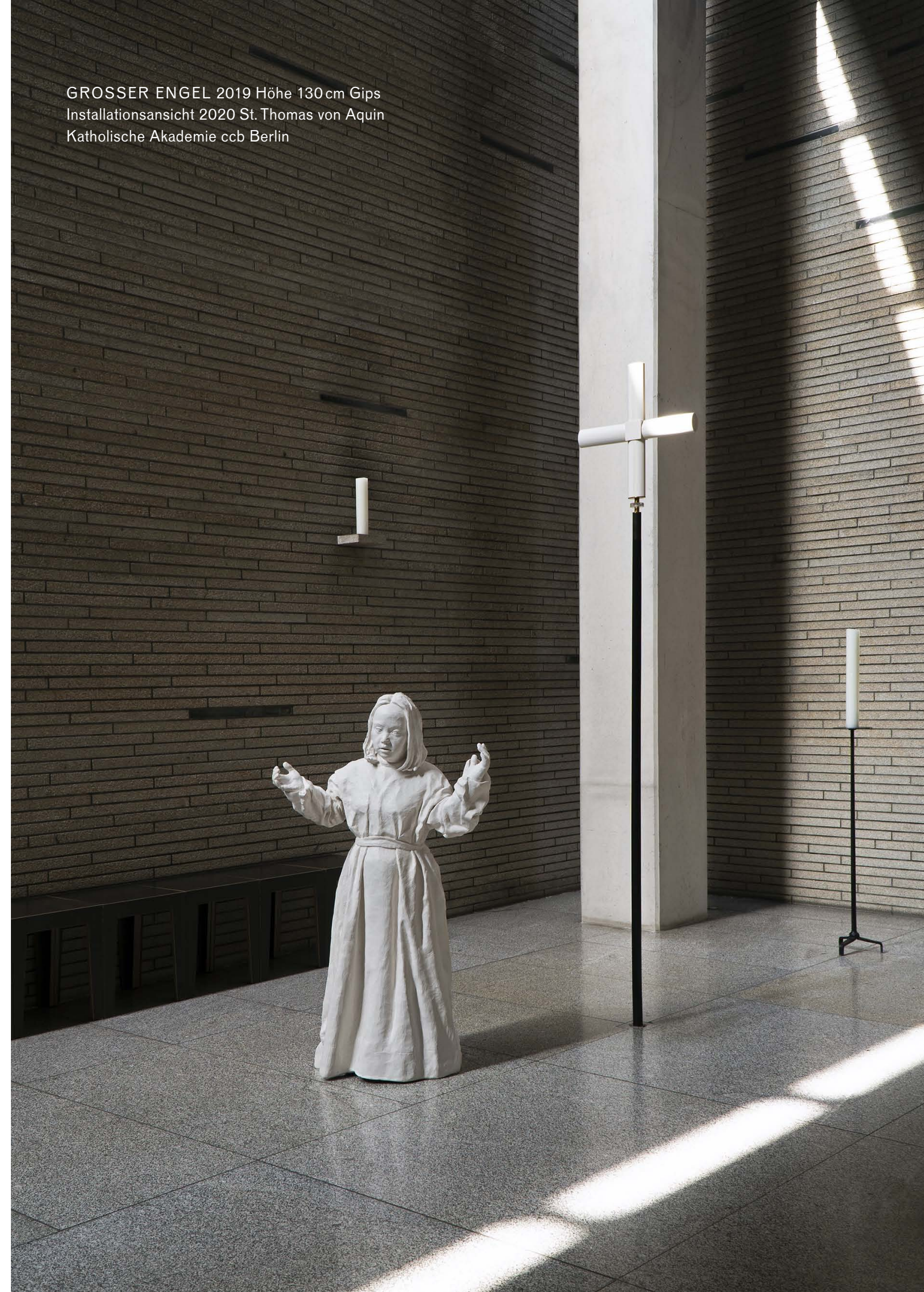
Anne-Christin Jyrch Berlin

anne.jyrch@gmx.de

Copyright

Christina Doll Berlin 2020

GROSSER ENGEL 2019 Höhe 130cm Gips
Installationsansicht 2020 St. Thomas von Aquin
Katholische Akademie ccb Berlin



Innenansicht Kunst-Station, Sankt Peter, Köln



CHRISTINA DOLL Berlin 2020

KUNST-STATION



SANKT PETER KÖLN